

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Bauausschuss-Sitzung vom 11.03.2025 wurde die Änderung des Flächen-nutzungs- und Bebauungsplans für die Erweiterung der Kleingartenanlage beschlossen, um die baurechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer Unterkunft zur Unterbringung von obdachlosen Bürgern zu schaffen. Die Anzahl der Kleingärten wird dabei nicht reduziert.

Es ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, wohnungslose Menschen aus dem Gemeindegebiet mit einer Notunterkunft zu versorgen. Bisher wurden die Wohnungs-losen – derzeit 17 Personen - in der alten Post untergebracht. Dieses Gebäude ist jedoch stark sanierungsbedürftig. Es wurden daher im diesjährigen Haushalt bereits Mittel eingestellt, verschiedene Grundstücksoptionen geprüft und auch mit dem Landratsamt abgestimmt. Der Standort in der verlängerten Kleiststraße wurde nun beschlossen, weil dieser einige Vorteile bietet. Kindergarten, Schule Danziger Straße, Einkaufsmöglichkeiten und der Bahnhof sind gut zu erreichen.

Dass diese Standortwahl nun bei den Anwohnern im Dichterviertel eine solche Gegenwehr hervorruft, haben Verwaltung und Gemeinderäte nicht erwartet. Die Unterbringung der Obdachlosen im Echinger Zentrum erfolgte bisher ohne größere Probleme. Zwar gab es manchmal überquellende Müllcontainer. Aber das kommt auch in anderen Wohnhäusern vor. Von den Nachbarn kamen weder beim Bezug der Unterkunft noch danach Einwände.

Ob Container oder ein Gebäude in Modulbauweise zum Einsatz kommen, ist noch nicht entschieden. Jedoch werden wir darauf achten, dass die Unterkunft eine ansprechende Gestaltung erhält.

In der Eingabe der Bürgerinitiative an die Gemeinde wird das Wohl der Obdachlosen (Abschiebung aus der Dorfmitte an das Ende von Echinger, fehlende Einbindung der Obdachlosen) als Argument gegen diesen Standort gebracht. Dies klingt aber eher vorgeschoben, da gleichzeitig eine Unterbringung im Gewerbegebiet Echinger-Ost, am hinteren Teil des Echinger Seeparkplatzes und an der Echinger Lohe vorgeschlagen wird.

Die Bürgerinitiative teilt mit, dass in der Kleingartenanlage in der Vergangenheit Einbrüche und andere Delikte zu verzeichnen waren. Vielleicht ist es ja sogar eine Verbesserung, wenn in dem Bereich in Zukunft Personen wohnen und sich Tag und Nacht dort aufhalten. Die befürchtete negative Auswirkung auf die Immobilienpreise sehen wir nicht.

Eine frühzeitige Einbindung der Anwohner hätte wahrscheinlich viele Fragen im Vorfeld klären können und Ängste gar nicht erst entstehen lassen. Wir befürworten aufgrund der großen Anzahl der vorgelegten Unterschriften eine nochmalige Behandlung des Themas im Gemeinderat und ein abschließendes Gespräch mit der Bürgerinitiative.

Aber wir geben auch zu bedenken, dass wir über die Unterbringung von in Not

geratenen Echinger Bürgern sprechen. Wir würden uns hier ein bisschen mehr Empathie wünschen.

Unser nächstes Monatstreffen findet am Montag, den 05.05.2025 im ASZ/Cafe Central statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Michaela Holzer